

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geriichtsstand für beide Teile  
ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei.

Nr. 72

Samstag, den 27. März 1926.

100. Jahrgang

## Das Steuerkompromiß abgeschlossen.

### Annahme des Kompromiß im Steuerauschuß.

Berlin, 27. März. In der gestrigen Vormittagsitzung des Steuerauschußes des Reichstags wurde das Steuerkompromiß in erster und zweiter Lesung ohne wesentliche Veränderungen angenommen. Die Annahme des Steuerermäßigungsge-  
setzes im Reichstag erscheint nunmehr gesichert.

#### Die Auswirkung der Steuererleichterungen.

Im Berlin, 27. März. Nachdem gestern im Steuerauschuß des Reichstags das Steuerkompromiß in zweiter Lesung angenommen worden ist, hofft die Reichsregierung, daß in der heutigen letzten Plenarsitzung das Kompromiß in zweiter und dritter Lesung angenommen wird, so daß die Steuererleichterungen bereits mit dem 1. April in Kraft treten können. Die Steuererleichterungen werden sich im Jahr 1926 noch nicht voll auswirken, da noch wesentliche Einkünfte aus den verminderten oder wegfallenden Steuern wegen der späten Einziehungstermine in das am 1. April beginnende Etatsjahr hinübergenommen werden. Erst im Rechnungsjahr 1927 kann der Jahreshaushalt aus den Steuererleichterungen genau errechnet werden.

Im einzelnen wirken sich die Steuern wie folgt aus: Die Umsatzsteuer, die bisher 1 Prozent betrug, ergab eine Einnahme von 1250 Millionen. Die Senkung auf 0,75 Prozent wird eine Einnahmeverminderung um 302 Millionen nach sich ziehen, eingerechnet die nunmehr auch zur Umsatzsteuer zu rechnenden von der Luxussteuer befreiten Artikel. Im Rechnungsjahr 1926 wird der Einnahmefall etwa 276 Millionen betragen. Der Fortfall der Luxussteuer wird einen Fortfall von 100 Millionen ausmachen, für das Jahr 1926 einen solchen von 92 Millionen. Der Fortfall der Weinsteuern, die im Etat mit 75 Millionen angesetzt war, wird einen Einnahmefall von etwa 50 Millionen (1920: 40 Millionen) ergeben, weil ein Drittel der Steuer an die Länder zur Unterstützung der Winzer abgeführt werden mußte. Die Nichterhöhung der Biersteuer wird für das Jahr 1926 einen Verlust von 40 Millionen ergeben. Für das Jahr 1927 wird die Erhöhung aber voll in Rechnung gestellt, da sie am 1. Januar 1927 in Kraft tritt. Der Ausfall der Salzsteuer, die mit 17 Millionen etabliert ist, wird im Jahre 1926 etwa 12 Millionen betragen. Die neu hinzutretende Schaumweinsteuer in Form von Bänderrollen, die erst am 1. Juli in Kraft tritt, wird für das Etatsjahr 1926 5 Millionen einbringen.

Die Gesamterlöse sind somit mit rund 450 Millionen zu beziffern, gegen 500 Millionen bis 550 Millionen des ursprünglichen Regierungsentwurfes. Wenn der Steuerausfall hinter dem Regierungsentwurf etwas zurückbleibt, so hat das rein fiskalisch insofern eine wohlthätige Wirkung, als die Verlängerung der Frist für den Bezug der Erwerbslosenunterstützung den Etat noch weiter belastet.

### Altreichskanzler Fehrenbach gestorben.

Im Freiburg, 27. März. Reichskanzler a. D. Konstantin Fehrenbach ist gestern um 2.45 Uhr verstorben.

## Die 2. Lesung des Reichshaushalts.

### Eine stürmische Reichstagsitzung.

Berlin, 27. März. Auch am Freitag begann der Reichstag seine Arbeit wieder um 12 Uhr, um möglichst viel erledigen zu können. Es handelte sich hauptsächlich um kleinere Anträge und Gesetzentwürfe, die erledigt wurden, darunter der Gesetzentwurf zur einheitlichen Regelung des Wohnungsgeldzuschusses. Ferner erklärte man sich gegen den Alkoholschmuggel und billigte ein Gesetz zu seiner Bekämpfung. Verschiedene andere Gesetzesentwürfe und Anträge wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Darauf begann man mit der zweiten Lesung des Haushalts des Reichspräsidenten, wobei sich der kommunistische Redner ungeheure Dinge leistete. Ein Angriff auf Hindenburg endete mit dem Rufe: „Nieder mit Hindenburg! Nieder mit dem Massenmörder.“ So hätten die Leipziger Arbeiter Hindenburg empfangen. Dieses Wort ruft natürlich auf der Rechten des Hauses stürmische Pfuirufe hervor. Der Reichsinnenminister Dr. Kütz setzte sich sofort warm für Hindenburg ein und erklärte unter Zustimmung der Rechten und der Mitte, daß man Hindenburg überall jubelnd begrüßt habe und daß auch weite Kreise der Kommuni-

Der Verstorbene wurde am 11. Januar 1852 in Wellendingen im badischen Schwarzwald als Sohn eines Volksschullehrers geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums in Freiburg studierte er zunächst Theologie, wandte sich aber dann dem Studium der Rechtswissenschaft zu. 1882 ließ er sich als Rechtsanwalt in Freiburg nieder und hier begann seine praktische Laufbahn. Seit 1884 war er ununterbrochen an zahlreichen Stellen im öffentlichen Leben tätig, so als stellvertretender Obmann des Stadtverordnetenvorstandes und als Stadtrat in Freiburg, als Kreisabgeordneter und Abgeordneter der Stadt Freiburg in der zweiten Badischen Ständekammer. Dem Reichstag gehörte Fehrenbach von 1903 bis 1918 an, zeitweise als Vorsitzender des Haushaltsausschußes und als Präsident. Auch die Nationalversammlung in Weimar wählte ihn zu ihrem Präsidenten. Den Höhepunkt seiner politischen Laufbahn erreichte er, als er im Juni 1920 die Kanzlerschaft übernahm. Nach seinem Rücktritt als Reichskanzler war er weiter Mitglied des Reichstages. Als solches übernahm er Ende 1923 als Nachfolger Dr. Marx' die Leitung der Zentrumsfraktion. Die Stadt Freiburg ernannte Fehrenbach wegen seiner großen Verdienste um die Stadt zum Ehrenbürger.

#### Trauerkundgebung im Reichstag.

Im Berlin, 27. März. Präsident Eöbe nahm zu Beginn der zweiten Reichstagsitzung während die Anwesenden sich erhoben, das Wort zu einer Ehrung für den verstorbenen Reichskanzler a. D. und Reichstagsabgeordneter Fehrenbach. Eines der angesehensten Mitglieder dieses Hauses, so führte er aus, hat seine Augen geschlossen, Konstantin Fehrenbach, unser Präsident, der frühere Reichskanzler, hat sich zu den Großen seiner Partei versammelt, zu Spahn, Gröber, Hige, Burlage und Trimborn. Nach verhältnismäßig kurzen Krankentagen hat ihn der Tod aus der Arbeit gerufen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt in diesem Augenblick der Zentrumsfraktion, die in der letzten Zeit so viele ihrer Besten im Lande hat opfern müssen. Aber um Fehrenbach trauert nicht eine einzelne Fraktion, um ihn trauert der ganze Deutsche Reichstag. Seiner gedenkt dankbar ein ganzes Volk. Denn ein Mann des Volkes zu sein, und dem Volk zu dienen, ist seit früher Jugend sein Ziel gewesen. Der Präsident schildert die Verdienste Fehrenbachs. In drei Jahrzehnten deutscher Parlamentsgeschichte hat er seinen Namen als Abgeordneter, als Parteiführer, als Präsident tief eingegraben. Das Schicksal hat ihn in die schwerste Zeit gestellt, die unser Land durchzumachen hatte. Die Nachrichten von den verschiedenen Kriegsschauplätzen und über den Himmel, als er in diesem Hause das Erbe kämpfte antrat und als der Niederbruch und die Umwälzung folgte, als er erkennen mußte, was unabwendbar war, hat er sich fest entschlossen auf dem Boden der neuen Staatsform gestellt und dem deutschen Volke gedient, auch in der Republik. Dann kamen die schweren Jahre nach dem Krieg und wir sahen alle, wie es ihn niederbeugte. Am schwersten ist ihm wohl jenes Jahr gefallen, als er auf den Kanzlerposten berufen wurde, jenes Jahr, das ihm sogar vorübergehend seinen Frohsinn, seinen goldenen Humor raubte. Was ihm aber nicht geraubt werden konnte, war die tiefe, menschliche Güte und die innere Bescheidenheit, die ihn auszeichneten, das Pflichtgefühl, die Treue, die den 70jährigen, als er das Kanzleramt verließ, erneut an die Spitze seiner Partei führte. Vor wenigen Wochen noch hat er die Wahlprüfung erledigt, ehe er sich zurückzog. „Ich will mich nicht niederlegen, bevor mein Haus nicht bestell ist, bevor meine Pflichten nicht erfüllt sind.“ Mit diesem Bekenntnis ist er aus diesem Hause gegangen. Immer werden wir seinen Namen mit Hochachtung und Dankbarkeit nennen.

## Tages-Spiegel.

Das Steuerkompromiß ist im Steuerauschuß des Reichstags in 1. und 2. Lesung angenommen worden.

Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung die zweite Lesung des Reichshaushalts für 1926 erledigt.

Der Vorkonvent des Reichstags beschloß, auch die zweite und dritte Lesung der Steuerermäßigungsge-  
setzes in zweiter und dritter Lesung zu setzen.

Altreichskanzler Fehrenbach ist gestern in Freiburg i. Br. gestorben. Im Reichstag fand nach Eintreffen der Todesnachricht eine Trauerkundgebung statt.

Im preussischen Landtag hat die volksparteiliche Fraktion für ein kommunistisches Mißtrauensvotum gegen die Regierung Braun gestimmt.

In Marokko lebt die Kampftätigkeit wieder auf. Aus Syrien werden schwere Kämpfe zwischen Franzosen und Deutschen gemeldet.

Im Hauptbahnhof Magdeburg fuhr eine leerfahrende Lokomotive einem einfallenden Personenzug in die Flanke, wobei vier Personenwagen beschädigt und 31 Reisende schwer verletzt wurden.

Im Landtag hat Minister Holz nähere Mitteilungen über die April-Miete in Württemberg gemacht. Darnach ist vorgesehen, eine allgemeine Festsetzung der Miete auf 100 Prozent des Friedensfußes ab 1. April.

Debatte schnell abzubrechen, schritt der Präsident zur Abstimmung, worauf der Etat des Reichspräsidenten bewilligt wurde.

Bei der Beratung des Etats der allgemeinen Finanzverwaltung wurde es wieder etwas ruhiger. Der sozialdemokratische Redner ließ auch diese Gelegenheit nicht vorübergehen, ohne an der Finanzpolitik des früheren Finanzministers von Schlieben scharfe Kritik zu üben. Auch andere Lieblingswünsche der Sozialdemokraten und Kommunisten wurden wieder aufgetischt, so die Offenlegung der Steuerliste. Auch die Aufwertungsfrage wurde von ihnen wiederholt hervorgehoben. Eine Bemerkung des sozialdemokratischen Redners Schmidt, Schlieben habe dem Zentralverband der Landarbeiter noch 150 000 Mark aus öffentlichen Mitteln zugewendet, rief bei den Deutschnationalen Empörung hervor. Ihr Abgeordneter Behrens widerlegte die Ausführungen des Sozialdemokraten und stellte fest, daß der Zentralverband der Landarbeiter keine Entschädigung für den Ruhestampf erhalten habe. Die 150 000 Mark seien an die Versorgungsstelle gegangen, die Lebensmittel für das besetzte Gebiet geliefert habe. Der Zentrumsredner bebauerte, daß die Entschädigung für abgelieferte Gloden noch nicht überall bezahlt worden sei. Auch verlangte er weitere frachtfreie Beförderung derselben. Die 150 000 Mark für den Landarbeiterverband ließen aber weder die Rechte, noch die Linke zur Ruhe kommen. Verschiedene Redner der Rechten und der Linken äußerten sich erneut hierzu und zwar in sehr scharfer Form, sobald allmählich wieder das Haus in Aufruhr geriet. Vizepräsident Dr. Bell erteilte dem sozialdemokratischen Abgeordneten Löwenstein einen Ordnungsruf, weil er den Deutschnationalen Behrens einen „unverschämten Mordanschlag“ genannt hatte. Da Löwenstein den Ausdruck bestritt, wurde der Ordnungsruf zurückgezogen, was Anlaß zu allgemeiner Heiterkeit gab. Auch hier schritt der Präsident durch die Abstimmung die weiteren Auseinandersetzungen ab. Das Etatsgesetz wurde dann mit den verschiedenen Anträgen, die auf die äußerste Sparsamkeit drängen, angenommen. Damit war die zweite Lesung des Etats für 1926 zum Abschluß gebracht, was von allen Anwesenden mit einer großen Erleichterung aufgenommen wurde, denn die Ueberarbeitung der letzten Tage hatte verschiedene Abgeordnete scheinbar schon recht nervös gemacht, was aus den zahlreichen Zusammenstößen der letzten Tage hervorgeht.

### Neue Kampftätigkeit in Marokko.

Vor einer Offensive Abd el Krims?  
Im Paris, 27. März. Nach einer Radiomeldung aus Fez wurden an der Front bei Ebeni Jeroual bedeutende feindliche Truppenbewegungen beobachtet. Die französische Auffklärung hat festgestellt, daß Abd el Krims große Truppenabteilungen nach dieser Stelle der Front zusammenzieht. Das französische Oberkommando rechnet mit einer neuen Teiloffensive Abd el Krims. Seit gestern regnet es ununterbrochen an der Front, was die Auffklärung erschwert.

Abd el Krims Hauptquartier verwaist?  
Nach Meldungen aus Tanger ist das Hauptquartier Abd el Krims von spanischen Fliegergeschwadern mit Bomben belegt und teilweise zerstört worden. Ein Munitionslager der Rif-Tabalen soll in die Luft geflogen sein.

## Kleine politische Nachrichten.

Empfang beim Reichspräsidenten. Der Reichspräsident empfing in Anwesenheit des Reichsaussenministers den neuernannten italienischen Botschafter Graf Alborandi Marscotti zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens. In seiner Aussprache führte der Botschafter u. a. aus: In der Ueberzeugung, daß zwischen Italien und Deutschland keine grundsätzlichen Interessenverschiedenheiten bestehen, werde ich es mir zur Aufgabe machen, an der Vermeidung und Beseitigung jedes Zwischenfalls oder Mißverständnisses, das die gegenseitigen Beziehungen etwas stören könnte, mitzuarbeiten. Kurz darauf empfing Reichspräsident Hindenburg den persischen Geschäftsträger in Berlin, dem dem Reichspräsidenten als Geschenk des Schahs von Persien dessen Bildnis überreichte.

Graf Westarp Parteivorstand. Entsprechend einem einstimmig beschlossenen Vorschlag des Parteivorstandes, der Parteileitung und der Landesverbandsvorsitzenden wurde der Vorsitzende der Deutschnationalen Reichstagsfraktion, Graf Westarp, durch Zuzug zum Parteivorstand gewählt.

Besserung der deutsch-spanischen Beziehungen. Außenminister Daguas sprach im Ministerrat seine Befriedigung über bessere Befestigung der deutsch-spanischen Beziehungen nach den Erklärungen Stresemanns im Reichstag aus und brachte auch die Hoffnung zum Ausdruck, daß nun auch die deutsch-spanischen Handelsvertragsverhandlungen eine Besserung erfahren würden.

Ein Deutscher wegen Spionageanschuldigung in Paris verhaftet. Der „Intransigeant“ bringt in ziemlich großer Aufmerksamkeit die Meldung, daß ein Deutscher namens Grotoguisch wegen angeblicher Spionage und auch wegen Betrugsdelikten verhaftet wurde. Die Pariser Polizeipräfektur gibt jedoch zu, daß genügend Anhaltspunkte für die Behauptung des Blattes, wonach es sich um einen Spion handelt, nicht vorhanden seien.

Abreise Kanadas von Englands Außenpolitik. Nach einer Meldung aus Ottawa hat das kanadische Parlament folgende Entschlüsse angenommen: Kanada lehnt es ab, irgendeine Verantwortung für die Verwicklungen zu übernehmen, die durch die auswärtige Politik Großbritanniens entstanden sind.

Die Unruhen in Syrien. Nach einer Meldung aus Beirut haben syrische Abteilungen Katana überfallen, den Kommandanten der Gendarmen getötet und eine größere Anzahl Gefangene mit sich fortgeführt.

## Aus der französischen Kammer.

Annahme des französischen Budgets.

II. Paris, 27. März. Die französische Kammer hat am Donnerstag nachmittags nach langen Beratungen das Budget für 1926 mit 415 gegen 128 Stimmen angenommen. Die Sozialisten und die Kommunisten haben dagegen gestimmt.

Die neuen Steuerentwürfe in der Finanzkommission.

Bei dem Meinungsaustrausch über die neuen Steuerprojekte in der Finanzkommission der Kammer ergab die Prüfung nach Aufschlüsselung des Berichterstatters Chappellaine für das Finanzjahr 1926 folgendes Bild: Die Einnahmen betragen 34 822 Millionen, die Ausgaben 37 214 Millionen. Das Defizit soll durch folgende Einnahmequellen gedeckt werden: 1. Durch die Ziviler- oder Kopfsteuer, die einen Ertrag von 500 000 Franken ergeben soll; 2. durch Erhöhung der Geschäftsumsatzsteuer um 2 Prozent, die einen Ertrag von 1 875 Millionen ergeben soll. Der Fehlbetrag würde hiernach auf 17 Millionen reduziert werden. Ueber die ins Auge gefaßten Kompromißmöglichkeiten gehen zurzeit naheinander widersprechende Gerüchte um. Daß der Finanzminister Peret sich zu einer Reduzierung der Geschäftsumsatzsteuer entschließen werde, wird nicht bestritten. Ein solcher Beschluß könnte nur in einem Ministerrat gefaßt werden. Die Haltung der Opposition macht den Eindruck, als ob ein eventueller Rücktritt des Innenministers Masby tatsächlich als Anlaß für die Stimmenthaltung bei der Abstimmung über die Finanzprojekte aufgefaßt würde. Die Gerüchte von der Demission Malvys sind weiter im Umlauf. Eine ganze Reihe Provinzblätter will sogar wissen, daß Briand den Demissionbrief Malvys bereits in Händen habe. Als Nachfolger wird Daniel Vincent genannt. Die Finanzkommission der Kammer hat einstimmig eine Resolution angenommen, in der gesagt wird, daß die Regierung die Kammer veranlassen soll, die Annahme der vor der letzten Kabinettsitzung bewilligten Finanzprojekte erneut zu ratifizieren. Die Kommission hat ausgerechnet, daß bei der gesamten Finanzgesetz nicht vor Ende April fertig wird, das Schahamt einen täglichen Einnahmeverlust von sechs Millionen zu verzeichnen hat.

## Genf im Oberhaus.

II. Berlin, 27. März. Wie die Morgenblätter aus London melden, leitete im Oberhaus Aquilid die Debatte über die letzte Völkerverbündungsversammlung in Genf ein. Er verlangte von der Regierung die Beantwortung folgender Fragen: Ob England nach wie vor an der Einstimmigkeit der Beschlüsse des Völkerverbündungsrates festhalte, ob die englische Regierung die Zulassung Deutschlands zum Völkerverbund und zum Rat als die nächstliegende und wichtigste Aufgabe der Septembertagung betrachte, ob England an dem Grundsatze festhalte, daß die ständigen Ratsmitglieder nur den Großmächten vorbehalten bleiben dürfen und ob die

## Ämtliche Bekanntmachungen

Vieh- und Schweinemarkt in Herrenberg.

Zu dem am Montag, den 29. ds. Mts. in Herrenberg fälligen Vieh- und Schweinemarkt ist die Zufuhr von Rindvieh und Schweinen aus dem Oberamtsbezirk Calw verboten.

Calw, den 26. März 1926.

Oberamt: Rippmann.

englische Regierung gewillt sei, bei der Führung der Verhandlungen im September darauf zu dringen, daß im Rate und in der Vollversammlung die Form der öffentlichen Verhandlung die normale Form der Geschäftsabwicklung bilden werde im Gegensatz zu den bisherigen Geheimbesprechungen. Lord Salisbury beantwortete alle Fragen. Daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund Schwierigkeiten bereitet habe und mit einem bedauerlichen Aufschub erst im September zustande kommen werde, begründete Salisbury mit der Größe der weltlichen Wandlung, die notwendig gewesen sei, um Deutschland überhaupt aufnehmen zu können. Die englische Regierung werde die stärksten Anstrengungen machen, um im September die Aufnahme Deutschlands in die Versammlung und in den Rat, worauf es auch ein moralisches Anrecht habe, zu bewirken. Lord Parmore erklärte, daß es eine Verdrehung der Tatsachen darstelle, wenn man von einem Versagen der Maschinerie des Völkerverbundes spreche.

## Aus dem Reichsrat.

II. Berlin, 27. März. Der Reichsrat nahm gestern nachmittags den Gesetzentwurf über ein deutsch-griechisches Abkommen über die Aufhebung des Ausführungszwanges für Erfindungspatente an. Angenommen wurde weiter eine Novelle zum Gesetz über die Versorgung von Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen bei Dienstbeschädigungen. Der Reichsrat genehmigte ferner die Satzungsänderungen der Dabitschen Bank in Mannheim, sowie die Zulassung der Aktien der A. G. für Zellstoff und Papierfabrikation in Aschaffenburg, sowie der Felten und Guillaume Carlswerk A. G. in Böhl-Mühlheim zum Bräutermittelhandel, sowie die Vorlage über die Ausprägung von 50 Millionen Mark Silbermünzen in Zweimarkstücke. Genehmigt wurde ferner eine Verordnung über die Bewertung zwangsverworfener Grundstücke für die erste Feststellung der Einheitswerte nach dem Reichsbewertungsgesetz. Der Reichsrat ermächtigte die Reichsregierung das Handelsprotokoll mit Portugal bis zum 2. Juni ds. Js. zu verlängern.

Das deutsch-spanische Wirtschaftsabkommen.

II. Berlin, 27. März. Die Bestätigungserklärungen zu dem vorliegenden Wirtschaftsabkommen zwischen dem deutschen Reich und dem Königreich Spanien vom 18. November 1925 sind, wie die Morgenblätter melden, am 29. März 1926 in Madrid ausgetauscht worden. Das Abkommen ist bereits am 18. November 1925 in Kraft getreten.

## Aus Stadt und Land

Calw, den 27. März 1926.

### Zum Palmsonntag.

Palmsonntag! — In der roten Pracht der Granatapfelblüte stehen die Höhen um Jerusalem. Feigenbäume schimmern in üppigem Grün, Oliven säumen die Pilgerstraße. Stadt und Volk schiden sich an, ihr größtes völkisches ihr tiefstes Glaubensfest zu feiern. Alle Väterverheißungen werden lebendig in den Herzen der Pilger. Einer stimmt die alten Worte des Psalm an, die nächsten fallen mit ein, und fort pflanzt sich von Mund zu Mund der Ruf: „Hosianna dem Sohne Davids!“ „Heil dem Retter, dem König!“ Frühlingswind trägt die Wogen des Jubels über die Höhen des Ölbergs, hinüber zum Tempel mit seiner stillen, erhabenen Pracht. Was in einem geknechteten, geknebelten Volke schwellt und schlummert an Hoffnung und Haß, an Nachdurst und Freiheitsdrängen, bricht auf, loht auf in diesem Rufe.

Der Jubel umbraut einen stillen, ersten Mann. Aufseherlich unter der pilgernden Menge, innerlich melkenfern ist, der da weilt auf dem Tiere des Friedens — in den Tod. Wie ist er einsamer gewesen als jetzt, von brausender Festesfreude umwogt, nie unverständener als nun, vom Heilruf des Volkes als König begrüßt. Er sieht es kommen — und so ist es zu allen Zeiten gewesen: wer von ihm Glück erachtet und Sieg im Neuhern, nur Behagen und Gewandtheit, Frohsinn und langes Leben, wird immer enttäuscht werden. Und die Enttäuschung wird sich entladen in Groll und Bitterkeit, in Spott und Hohn. Von der frommen Begeisterung zum teuflischen Haß ist nur ein Schritt. Die heute „Hosianna“ rufen, morgen schreien sie: „Kreuzige!“

„Alle Welt läuft ihm nach!“ Die Reiter sagen es, stehen am Weg, ballen die Fäuste in ohnmächtiger seliger Wut. Und sie haben ein wahres Wort gesprochen. Der König tritt in Verderben und Tod. Aber unter seinem Kreuze entquillt ein neuer Pilgerstrom, geht durch alle Geschlechter und Zeiten und Länder und Völker. Es ist die endlose Reihe der Kämpfer und Zeugen, der Boten und Sängere der Kirche, die unsterbliche Kette der Dulder und Kreuzträger. Sie ziehen durch die Jahrhunderte. Und machen sich auf von Krankenlagern und Trauerstätten und schließen sich an, und die in Sorgenjahren haben, richten sich auf und jubeln mit: „Heil dem König!“ Heil dem, der uns zu neuen Menschen macht und Gottesfrieden schenkt!

Wo ist Dein Platz? Bei den achselzuckenden Spöttern am Wege? Bei den Schnellbegeisterten und — Schnellenttäuschten? Oder in dem Zug der Pilger vom Kreuze, durch die Geschichte, hin zu den Gestirnen der Ewigkeit? Dann gehst du den besten Weg, den ein Mensch gehen kann. Auf dem Weg wirst du nach Hause kommen.

A. Z i n k.

Konzert des Kirchengesangsvereins, Die Reihe seiner geistlichen Aufführungen unterbricht der Kirchengesangsverein dieses Jahr am Samstag den 17. und 18.

April mit einem weltlichen Konzert im „Badischen Hof“. Entsprechend der warmen Frühlingszeit soll hauptsächlich fröhliche Musik geboten werden; Haydn und Beethoven sind mit 2 Nummern vertreten; alles übrige ist von Schubert. Lauter warmblütige volkstümliche Musik. Der Chor mit Orchesterbegleitung wird in drei Nummern mitwirken; die sämtlichen Orchesterwerke sind in originaler Besetzung ausgeführt; wir werden von unseren Pforzheimer Musikfreunden wiederum nicht im Stich gelassen werden. Um auch den auswärtigen Zuhörern die Möglichkeit zu bieten, diese selten aufgeführten Werke zu hören, wird das Konzert am Sonntag, 18. April, nachmittags wiederholt.

SEB Pforzheim, 26. März. Gestern mittag suchte auf dem hiesigen Friedhof am Grabe seiner Eltern ein hiesiger Geschäftsmann den Tod. Er schoß sich eine Kugel in den Kopf und starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

SEB Mönchsheim. Leonberg, 26. März. Nachmittags um 2 Uhr brannte das Doppelwohnhaus mit Scheuer der Landwirte Knapp und Keller bis auf die Grundmauern ab. Als Entstehungsursache wird Kaminbrand angenommen. Die Feuerwehr war bald zur Stelle, konnte aber nur noch erreichen, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt wurde.

SEB Stuttgart, 26. März. Die Gültigkeit der Sonntagsrucksackfahrten für Schnellzüge gegen Bezahlung des Schnellzugzuschlages wird bis Ende des laufenden Fahrplanabschnittes verlängert. Dementsprechend werden Sonntagsrucksackfahrten für Schnellzüge bis einschließlich Christi Himmelfahrt, 13. Mai, ausgegeben. Die Eisenbahndirektion behält sich jedoch vor, wenn sich Unzuträglichkeiten ergeben sollten, einzelne Schnellzüge von der Benützung mit Sonntagsrucksackfahrten auszuschließen.

SEB Stuttgart, 26. März. Der Württembergische Schuhmachermeisterverband hielt am Sonntag, den 14. März 1926 im Saal der Handwerkskammer hier einen Obermeisterstag ab. Die Tagesordnung war hauptsächlich auf den Preisabbau eingestellt. Die Verhandlungen zeigten, daß der Schuhmacherberuf, ohne Zwang, seine Preise so nieder eingestellt hat, als dies unter den derzeitigen Verhältnissen möglich ist und war. Energisch verwahrten sich die Anwesenden gegen den ungerechtfertigten Vorwurf der Verteuerungspolitik durch die Innungen.

SEB Württemberg. Rottenburg, 26. März. Gestern explodierte in der Stoffdruckerei der Weberei Pauja ein zum Dämpfen des Garns dienender Kessel, wodurch der Raum stark beschädigt wurde. Die Wände wurden zum Teil hinausgedrückt. Wie stark die Explosion war, geht daraus hervor, daß Steine bis auf die Dächer jenseits der Steinach stehender Gebäude geschleudert wurden und diese durchschlugen. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß gerade kein Arbeiter in dem betreffenden Raum war. Zwei in der Nähe der Türe weilende Männer wurden vom Luftdruck weggeschleudert, ohne jedoch erheblichen Schaden zu nehmen. Einer wurde durch den ausströmenden Dampf am Arm leicht verbriht. Die Ursache konnte bis jetzt nicht sicher festgestellt werden.

## Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,55 Mk.
100 franz. Fr.	14,67 Mk.
100 schweiz. Frk.	80,00 Mk.

Stuttgarter Börsenbericht vom 26. März.

Die Börse lag heute ziemlich fest und die Kurse konnten sich vielfach erhöhen.

Produktenbörsen- und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.

Berliner Produktenbörse vom 26. März.

Weizen märk. 262—266, Roggen märk. 155—160, Gerste 170—193, Gerste 139—153, Hafer märk. 167—179, Weizenmehl 33.25—36.50, Roggenmehl 23—25, Weizenklein 10.50 bis 10.60, Roggenklein 10, Viktoriaerbsen 25—31, K. Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 19—21, Beluschen 20—22, Ackerbohnen 21—22, Bienen 24—27, Lupinen blaue 11.50—12.50, Lupinen gelbe 14—14.50, Seradella alt 16—21, neu 26 bis 29, Rapskuchen 14—14.30, Leinluchen 18.20—18.40, Treibschrot 8.80—9.10, Sojabuchrot 18.70—19.20, Kartoffelstoden 14.40—14.70; Tendenz: fest.

Pferdemärkte.

SEB Biberach, 26. März. Der gestrige Pferdemarkt war gut besucht. Es wurde zwar viel gehandelt, aber nur wenige Käufe getätigt. Die Preise für starke Arbeitspferde betragen 1400 M., für mittlere Tiere wurden 1000 M., für leichtere 600 bis 800 M. bezahlt.

Schweinepreise.

Altensteig: Läufer 50—90, Saugschweine 35—40 M. — Biberach: Läufer 55—85, Milchschweine 32—45 M. — Buchau: Milchschweine 42—47 M. — Gerabronn: Milchschweine 30 bis 40 M. — Württemberg: Milchschweine 35—48 M. — Wangen i. T.: Ferkel 33—43, Läufer 65 M. das Stück.

Viehpreise.

Altensteig: Ochsen 550—650, Kühe 350—600, Kalbinnen 400 bis 650, Jungvieh 100—250 M. — Gillingen: Kühe 300 bis 650, Rinder 2—400, Kleinvieh 100—180 M. — Württemberg: Ochsen 475—585, Kühe 400—510, Kalbinnen 450—630, Schmalvieh 170—330 M. — Nördlingen (Bayr.): Ochsen 400—560, Stiere 260—380, Kühe 150—480, Kalbinnen 300—480, Jungvieh 100—230 M. das Stück.

Die weltlichen Kleinhandelspreise können selbstverständlich nicht an den Vieh- und Großhandelspreisen gemessen werden, da sie sonst noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Rücksicht kommen. D. Schell.

## Säuglings-Wäsche muß nicht nur

weiß sein, sondern sie muß vor allem der Hygiene entsprechen. Bei gleichzeitigem Waschen und Bleichen ist diese notwendige Sauberkeit nicht zu erzielen. Waschen mit „Dr. Thompsons Seifenpulver“ und Bleichen mit „Dr. Thompsons Seifix“ bietet Gewähr für gesundheitsfördernde, peinlichste Sauberkeit.



**Maggi's Würze**  
hilft Fleisch sparen!

Die dünnste Wassersuppe, schwache Fleischbrühe, Gemüse usw. erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze.

Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze

Hof. Entschädlich freunden sind mit bert. Lauter t Drägerbo imlichen Drert; wir werrum nicht in en Zuhörern en Werke zu nachmittags

chte auf dem er Geschäfts- n Kopf und Nachmittags Scherer der dmauern ab. nimen. Die och erreichen,

er Sonntags- Schnellzug- anabstimmtes ilfahrarten ert, 13. Mai, jedoch vor, Schnellzüge uszuschließen. ifche Schuh- ärz 1926. im tag ab. Die u eingestell. ebruf, ohne es unter den erzlich ver- rtigten Vor-

ern explo- zum Dämp- am stark be- ausgedrückt. daß Steine der Gebäude inem glück- eiter in dem ire weisende e jedoch er- den ausströ- fache konnte

rttschaft. Mk. Mk. Mk.

umnten sich mberg und 160, Gerste 79, Weizen le 10.50 bis Speiseerh- 22, Ader- 1.50-12.50, neu 26 bis 10, Trocken- toffelstoden

emart war nur wenige de betrugen leichtere 600 M. - Bi- Buchau: eine 30 bis ungen t. M.:

ibinnen 400 lbe 300 bis Mäffingen: 30, Schmal- n 400-560, D, Jungvieh en Hirschen- und schälischen Be- nt nur vor allem Bei gleich- ea ist diese zu erzielen. ns Seifen- r. Thomp- ür gesund- Sauberkeit.

**Oster-Angebot!**  
10% Rabatt  
gebe ich von heute bis Ostern auf sämtliche  
**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**  
ebenso auf  
**Kinder- und Damen-Strümpfe, Socken**  
in Wolle, Wacco und Seidenfaser.  
**Emilie Herion.**

Fernsprecher 206.  
**Auto-Zentrale Calw**  
**Kirchherr & Wurster**  
Vertretung von Automobilen und Motorrädern - Reparaturwerkstätte  
An- und Verkauf von gebrauchten Wagen.  
Fernsprecher 206.

**Vertrauenssache**  
ist der  
**Einkauf von Sämereien**  
denn deren Güte zeigt sich erst nach dem Kauf. Die Samen des bekannten  
**Züchters G. Schröter,**  
Salzwedel haben ihre hervorragenden Eigenschaften auch wieder im Vorjahre bewiesen.  
**Deshalb kaufen Sie diese wieder**  
in der  
**Ritterdrogerie**  
**D. E. Ristowski**  
jetzt Bahnhofsstr. Haus Malern. Kirchherr

**Schwerhörige**  
Auch in den schlimmsten Fällen, wenn alle Mittel und Apparate nicht helfen, bringt Ihnen die berühmte Breslauer Hörkapsel die lang ersehnte Hilfe. Kein Hörrohr, kein elektr. Strom. Ganz unauffällig zu tragen. Die Erfindung eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit taub war. Das Gehör wird dauernd verbessert. Ohrenschmerzen verschwinden. Viele notariell beglaubigte Dankschreiben aus allen Kreisen. Unser Vertreter ist am Sonntag, den 28. März im Gasthof „Adler“ in Calw. Die Hörkapsel muß für jedes Ohr extra angefertigt werden, daher müssen Schwerhörige persönlich vorsprechen. Auskunft unentgeltlich. Briefe mitbringen.  
**Hörkapselgehilfen, Breslau.**

**Neuheiten**  
in  
**Damenhüten**  
**Uebergangshüten**  
**Backfischhüten**  
in großer Auswahl und in verschiedenen Preislagen empfiehlt  
**Emilie Dollinger**  
C. Kleinbub's Nachfolger.  
**Umarbeiten von Hüten** rasch und billig.

**Schüles Eierteigwaren**  
u. Maccaroni empfiehlt als die besten  
**R. Otto Vinçon,** b. Vereinshaus

Harmoniums in allen Preislagen finden Sie im Musikhaus Richard Curth, Pforzheim Nr. 12, Leopoldstr. 17, Roßbrücke Eingang Arkaden. Kataloge umsonst. Ratenzahlung gestattet. **Besonderheit Spielapparat „Liebmannsta“**, mit dem man sofort, ohne Notenkenntnisse, 4stimmig spielen kann.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“.

**Uhren-Geschäft**  
Stickel  
Inhaber  
**H. Hahn**  
Baust.  
Reparaturen schnellstens.

**Schenkt Uhren!**  
sie erziehen zur Pünktlichkeit

**Für Ostern!**



An unsere Leser!  
Anlässlich der  
**100. Wiederkehr**  
des  
Gründungstages unseres Blattes  
geben wir am Samstag, den 3. April eine  
**Jubiläumsausgabe**  
heraus. Von dieser Sonderausgabe erhält jeder unserer Bezahler mit dem Samstagblatt ein Exemplar kostenlos zugestellt.  
Die außerordentliche Reichhaltigkeit dieser Sonderausgabe dürfte bei vielen unseren Lesern den Wunsch zeitigen, mehrere Exemplare dieser Festschrift zu besitzen. Wir werden aus diesem Grunde von dieser Festschrift eine erhöhte Auflage herstellen und weitere Exemplare an unsere Leserschaft das Stück zu 20 Pfg. abgeben.  
Um nun einen Anhaltspunkt zwecks Festsetzung der Auflagenhöhe der Festnummer zu bekommen, bitten wir etwaige Interessenten uns ihre Bestellungen heute schon zukommen zu lassen.  
Verlag des „Calwer Tagblatt“.

**Regen stört nicht**  
mein Wohlbehagen: denn meine Füße bleiben trocken. Meine Schuhe sind mit Erdal Marke Rotfrosch gepflegt, dessen hoher Ölgehalt das Leder durchdringt und wasserundurchlässig macht. Auch Sie schützen sich vor Unbehagen und Erkältungen, wenn Sie zur Schuhpflege verwenden  
**Erdal**  
putzt die Schuhe, pflegt das Leder!



**Zur Frühjahrs-Saison**  
empfehle ich meine wirklich preiswerten  
**Polstermöbel, Dekorationen, Tapeten u.w., Klubmöbel**  
aus bestem antiken Rindleder in verschiedenen Farbtönen  
Mk. 150.-, in Stoff von Mk. 80.- an  
**Eichene Stühle mit Lederpolsterung** Mk. 18.-  
**Divans für** Mk. 80.-, in Mokette Mk. 100.- bis 150.-  
**Chaiselongues** für Mk. 50.-, 55.- und 60.-  
**Chaiselongues-Decken** von Mk. 15.- an  
**Wollmatrassen** von Mk. 35.- an, in Jacquardbrell Mk. 50.-  
**Kopfkissen** für Mk. 100.-, Kopfkissen m. Wolle 90.-  
**Reine Kopfkissen** Mk. 120.- alle 3 teilig m. Kopfteil  
**Patentmatrassen** Mk. 15.- **Schonerdecken** Mk. 7.-  
**Aparte Fensterdekoration** mit Messing- oder Holzgarnitur  
Mk. 15.-, 20.-, 35.-, 45.- und 50.-  
zu Mk. 60.-  
**Moderne Bodenleuchten**  
**Neueste Tapeten** in allen Preislagen. Geschmackvolle Ausführung in sämtlicher Innendekoration. Garantiert beste Verarbeitung zugesichert. Bequeme Zahlungserleichterung.  
**Hans Ballmann**  
Tapeziermeister Lederstraße.

**Wunder-Balsam**  
Marke Drachentöter  
ist und bleibt der Beste  
Weset Nachahmungen zurück!  
Käuflich nur in Apotheken Preis 35 Pfg., 100 Pfg. u. M. 1.50  
**KLOSTERLABOR.**  
ALPERSBACH Würt.

**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**  
**Strickmaschinen**  
sowie alle Ersatzteile und Reparaturen.  
**Chr. Widmaier,**  
meh. Werkstätte  
Bischofsstraße 458.

Was schon wieder ein neues Kleid?  
**O mein Schatz, nur das alte bei Büsing wie neu färben lassen.**  
Annahme:  
**Wilh. Entenmann, Calw, Manufakturwaren.**  
**Gartenjämereien** in besten erprobten Sorten für hiesige Gegend empfiehlt  
**Ph. Maier, Gärtnerei.**  
**Most-Rosinen** empfiehlt  
**Fr. Volz, Oberkollbach.**



**„Welt“ Zünd-Hölzer**  
heißt die deutsche Qualitätsmarke. Ihre Vorzüge, insbesondere die Imprägnierung (kein Nachglühen, keine abfallenden glühenden Köpfe) sind Millionen von Hausfrauen bekannt. Man verlangt daher heute nicht mehr Zündhölzer, sondern ausdrücklich die guten „Welt“-Hölzer.  
**Auflösung des letzten „Welt“-Holz-Rätsels:** (Wie kann man mit 12 „Welt“ Hölzern drei gleich große Vierecke und zwei gleich große Dreiecke bilden?)  
**Zündholzverkaufsgesellschaft m. b. H., Cassel.**



DER

**BLITZSCHOFFÖR**

**Lichtspieltheater „Badischer Hof“**  
 Heute Samstag abend 8 Uhr, Sonntag mittag 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr:  
**„Der Blitzschöfför“**  
 Ein 100 PS.-500 Kilometer-Abenteuer-Rennen in 7 Akten  
 In der Hauptrolle: Reginald Denny.  
 Als Einlage: „Harry und der Esel“ in 2 Akten.

Heute Samstag  
 und morgen Sonntag  
 halte ich  
**Mekelsuppe**

und lade hiezu höflich ein  
**Gustav Luz, Schießberg.**

**Fahrräder**  
 aller Art  
 sowie sämtl. **Ersatzteile**  
 sind billigst zu haben, auch gegen  
 günstige Abzahlung, bei  
**Fritz Röck**  
 Reparaturen macht derselbe  
 sofort und billig

Empfehle mich in Aus-  
 führung sämtlicher  
**Malerarbeiten**  
 (Bau-, Möbel- und Schildermalereien)  
 Verkauf von Farben, Lacke, Oele  
 für alle Zwecke  
 Bodenwachs, Bodenöl, Büffelbeize  
 Fußboden-Lacke, Pinsel, Bronzen  
 beste, zu den billigsten Preisen  
 Chem. Reinigungsmittel „Raco“  
 für alle Stoffarten, Filze, Seide usw.  
 ohne zu waschen.  
 Unübertroffen! Alles wird wie neu!  
 Fernspr. 229 **Gotthilf Bayer** Fernspr. 229  
 beim städtischen Waghäusle.

Nächsten Montag, den 29. ds. Mts.  
 geht in unserer Stallung  
 ein sehr großer Transport  
**starker, junger  
 Milch-Rühe**  
 große Auswahl  
**schwerer hochträchtiger  
 Oberländer Kalbinnen**  
 worauf wir Bestellungen entgegennehmen  
**Rubin und Max Löwengart.**  
 Personen aus Speersberg haben keinen Zutritt.

**Zinsfabermäßigung**  
 Unsere Zinsätze betragen ab 1. April 1926  
 für Einlagen

ohne Kündigung abhebbar . . . . .	6 1/2 %	für das Jahr
mit einmonatlicher Kündigung . . . . .	7 %	für das Jahr
mit dreimonatlicher Kündigung . . . . .	9 %	für das Jahr
Die Kredit-(Soll-)Zinsen für vereinbarte Kredite und Darlehen sind ebenfalls dementsprechend einschließ- lich Provision auf . . . . .	11 %	für das Jahr er- läßt mäßig worden.

**Creditbank**  
 für Landwirtschaft und Gewerbe Calw  
 Oberamts Sparkasse Calw  
 Spar- und Vorschußbank Calw.

**Wilh. Wackenhuth**  
 Ackerwalzen  
 Brückenwagen  
 Centrifugen  
 Drahtgeflechte  
 Ersatzteile  
 Futterschneider  
 Gabeln  
 Heuwender  
 Kauchepumpen  
 Kartoffelwäscher  
 Lager  
 Mähmaschinen  
 Mägel  
 Obstmühlen  
 Pflüge  
 Quersägen  
 Riemen  
 Sämaschinen  
 Transmissionen  
 Ulmer Schweinetröge  
 Vieh-Ketten  
 Waschkessel  
 Kleinwaren  
 Elektrotechn. Artikel  
 Zick-Zack Eggen  
**Calw, Biergasse**  
 Telefon 142.  
 Kinderwagen  
 Sportwagen  
 Korbmöbel  
 Kinderstühle  
 Liegestühle  
 Größte Auswahl, billig. Preise  
**Otto Weißer**  
 Kronengasse.

Auto-  
 Mützen  
 Jacken  
 Hauben  
 Handschuhe

**Reicherl**  
 Bekannt für  
 gute Qualität!

**Bestes Mittel geg. Husten**  
 Heiserkeit,  
 Verschleimung, Katarrh.

**Kaisers  
 Brust-  
 Caramellen**  
 7000 Zeugnisse aus allen  
 Kreisen beweisen die  
 einzigartige Wirkung. Von  
 Millionen Menschen in täglich.  
 Gebrauch, schützen vorzüglich  
 vor jeder Erkältung, deshalb  
 vorzügliche Hustenmittel stets  
 sollten Sie dieses  
 bei sich führen.

Beutel 40 Pfg., Dose 90 Pfg.  
 Achten Sie auf die Schutzmarke.  
 Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo  
 Plakate sichtbar.

Die glückliche Geburt eines  
**Buben**  
 zeigen in dankbarer Freude an  
 Studienassessor Hans Frank  
 und Frau Thilde geb. Seemann  
 Calw, 26. März 1926

Montag, den 29. März 1926 in der  
 evangelischen Kirche in Calw  
 abends 8 Uhr  
**Großer Lichtbilder-Vortrag**  
**Auf Jesu Spuren**  
 durchs heilige Land (Palästina)  
 in 70 Original-Farbenphotographien von den  
 wichtigsten Plätzen des Wirkens unseres Meisters  
 mit genauen biblischen Erklärungen.  
 Eintrittspreise: Erwachsene 30 S, Kinder 20 S inkl. Steuer.

**Treppen- u. Malerleitern**  
**Leiter- u. Kastenwagen**  
**Tretroller u. Holländer**  
**Kinderbänke, Tische u.**  
**Sessel, Kindersitzer, Liege-  
 stühle, Wäscheklammern.**  
**Eugen Dreiß a. Markt.**

**Auto-Vermietung**  
 für Vergnügungs-  
 und Geschäfts-Touren  
**Morof, z. Rappen** Fernspr. Nr. 61.

**SAUGLING**

Der leichte, handliche  
 gründlich reinigende  
**STAUBSAUGER**  
 An jede Lichtleitung  
 anzuschließen.  
 Verbraucht weniger  
 als die Hälfte Strom  
 wie ein Plättelisen.

**A. BORSIG · G.M.B.H. · BERLIN-TEGEL**